

# Chancen für Menschen mit Schwerbehinderung in der Arbeitswelt

In Schwarzenbek konnte man beim IFD der Brücke SH gGmbH mehr erfahren.



Antje Höhn erläutert ihre Arbeit als Qualifizierungscoach im Aktionsbündnis Schleswig-Holstein - Inklusive Jobs

Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Menschen mit Schwerbehinderung beim Thema Arbeit im Herzogtum Lauenburg? Diese Frage

**Inklusive Jobs**  
Aktionsbündnis  
Schleswig-Holstein



stellten sich die rund 15 Gäste in Schwarzenbek bei der Informationsveranstaltung, zu der das Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs zusammen mit dem Integrationsfachdienst (IFD) der Brücke SH eingeladen hatte.

**„So viel wie nötig, so wenig wie möglich!“**

16 Mitarbeitende unterstützen beim IFD in Schwarzenbek Menschen mit Schwerbehinderung rund um den Arbeitsmarkt. Dabei gilt das Credo ‚so viel wie nötig, so wenig wie möglich‘. Maßgeblich ist, dass alle unterstützen Personen soweit befähigt werden, den Weg auch allein auf dem Arbeitsmarkt zu gehen.

Antje Höhn, Qualifizierungscoach bei der Brücke SH gGmbH im Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs informierte zum Coaching, dass sie Menschen auf dem Weg in Arbeit oder Ausbildung anbietet. Sie arbeitet individuell und immer am Bedarf des Klienten orientiert. Wichtig ist für Antje Höhn, die Stär-

ken des Einzelnen zu stärken, so dass er dann auch erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt tätig sein kann. Hierbei ermutigt sie ihre Klientinnen und Klienten auch immer wieder, z.B. eine Erprobung im Betrieb zu versuchen. So kann getestet werden, was man gut kann oder in welche Richtung die nächste Arbeit gehen könnte. Antje Höhn arbeitet schon seit 2015 als Coach im Aktionsbündnis und hat in dieser Zeit viele Menschen erfolgreich unterstützen können.

Verena Schulz stellte das allgemeine Beratungs- und Informationsangebot des IFD vor. Es kann von Menschen mit Schwerbehinderung oder solchen, die von Behinderung bedroht sind, in Anspruch genommen werden. Hier wird man unterstützt, wenn man Fragen zu Leistungsträgern oder z.B. zu komplizierten Antragstellungen hat. Man kann sich aber auch an die Beratung und Information wenden, wenn man Unterstützung bei der Suche nach therapeutischen Angeboten braucht. Verena Schulz erläuterte, dass sie auch bei der Antragstellung für die Gleichstellung helfe, wichtig ist immer: *„Wir unterstützen wo wir können, jedoch muss auch jeder, jede selbst aktiv dabei sein und etwas zum Erfolg beitragen.“*



Die Angebote ‚Beratung und Information‘ sowie ‚Arbeitsplatzsicherung für Menschen mit Schwerbehinderung‘ stellte Verena Schulz vom IFD der Brücke SH gGmbH vor.

## Arbeitsplatzsicherung – was ist das?

Zudem lernten die Gäste in Schwarzenbek ein weiteres besonderes Angebot kennen: die Arbeitsplatzsicherung. Menschen mit Schwerbehinderung, die arbeiten oder in Ausbildung sind, können sich bei Problemen bei der Arbeit vom IFD unterstützen lassen:

### Wo unterstützt die Arbeitsplatzsicherung:

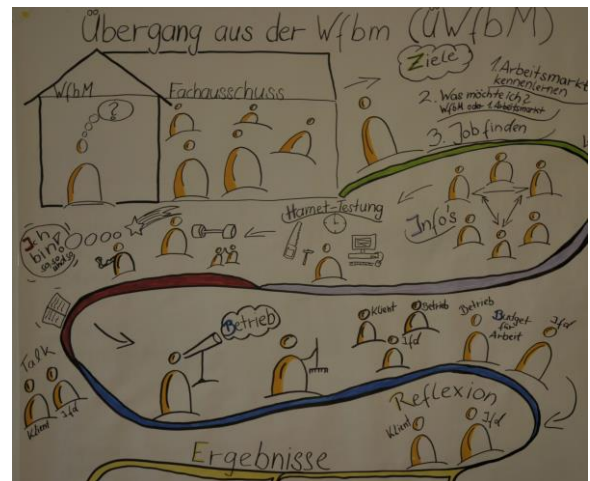
- Schwierigkeiten mit Vorgesetzten / Kollegen
- Leistungsrückgang (Über- oder Unterforderung)
- Einarbeitung an neuem Arbeitsplatz
- Abmahnung oder drohende Kündigung
- Behinderungsgerechte Arbeitsplatzausstattung

Die Arbeit des IFD bei der Arbeitsplatzsicherung hat schon vielen Arbeitnehmenden geholfen. Diese sind heute z.B. sicherer im Umgang mit ihrem Chef und/oder Kolleginnen und Kollegen. Sie wissen aber auch, dass sie sich bei Problemen jederzeit wieder an den IFD wenden können.

## Aus der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt – mit dem Budget für Arbeit ist das möglich

Zum Ende der Veranstaltung informierte der Verbundmanager der Brücke SH gGmbH, Udo Spiegelberg, zum Budget für Arbeit. Dieses besondere Angebot können Menschen in Anspruch nehmen, die aktuell in einer Werkstatt arbeiten und Interesse haben, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig zu sein. Der IFD unterstützt die Menschen über einen Zeitraum von sechs bis neun Monaten. Besonders gut an dem Angebot ist, dass Menschen, die feststel-

len, dass der allgemeine Arbeitsmarkt doch nicht das Richtige für sie ist, wenn sie mögen, auch wieder in der Werkstatt arbeiten können.



Der Weg aus der Werkstatt bis zum Job auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt.

## Kontakt

Für Menschen mit Schwerbehinderung, die auf der Suche nach Arbeit oder Ausbildung sind und Interesse an einem Coaching haben:

**Antje Höhn | Telefon: 04151 893439**

E-Mail: a.hoehn@bruecke-sh.de

Für Menschen mit Schwerbehinderung oder von Schwerbehinderung bedrohte, die allgemeine Informationen und Beratung benötigen:

**Verena Schulz | Telefon: 04151 893430**

E-Mail: v.schulz@bruecke-sh.de

Für Menschen mit Schwerbehinderung, die Herausforderungen bei der Arbeit haben:

**Verena Schulz | Telefon: 04151 893430**

E-Mail: v.schulz@bruecke-sh.de

**Aktionsbündnis Schleswig-Holstein – Inklusive Jobs  
Paradeplatz 9, 24768 Rendsburg**

Telefon 04331 1319-16

E-Mail: aktionsbueundnis@gefas-uv.de

Web: www.aktionsbueundnis-sh.de

Text und Fotos: Barbara Schneider

Januar 2018, Rendsburg